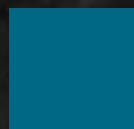
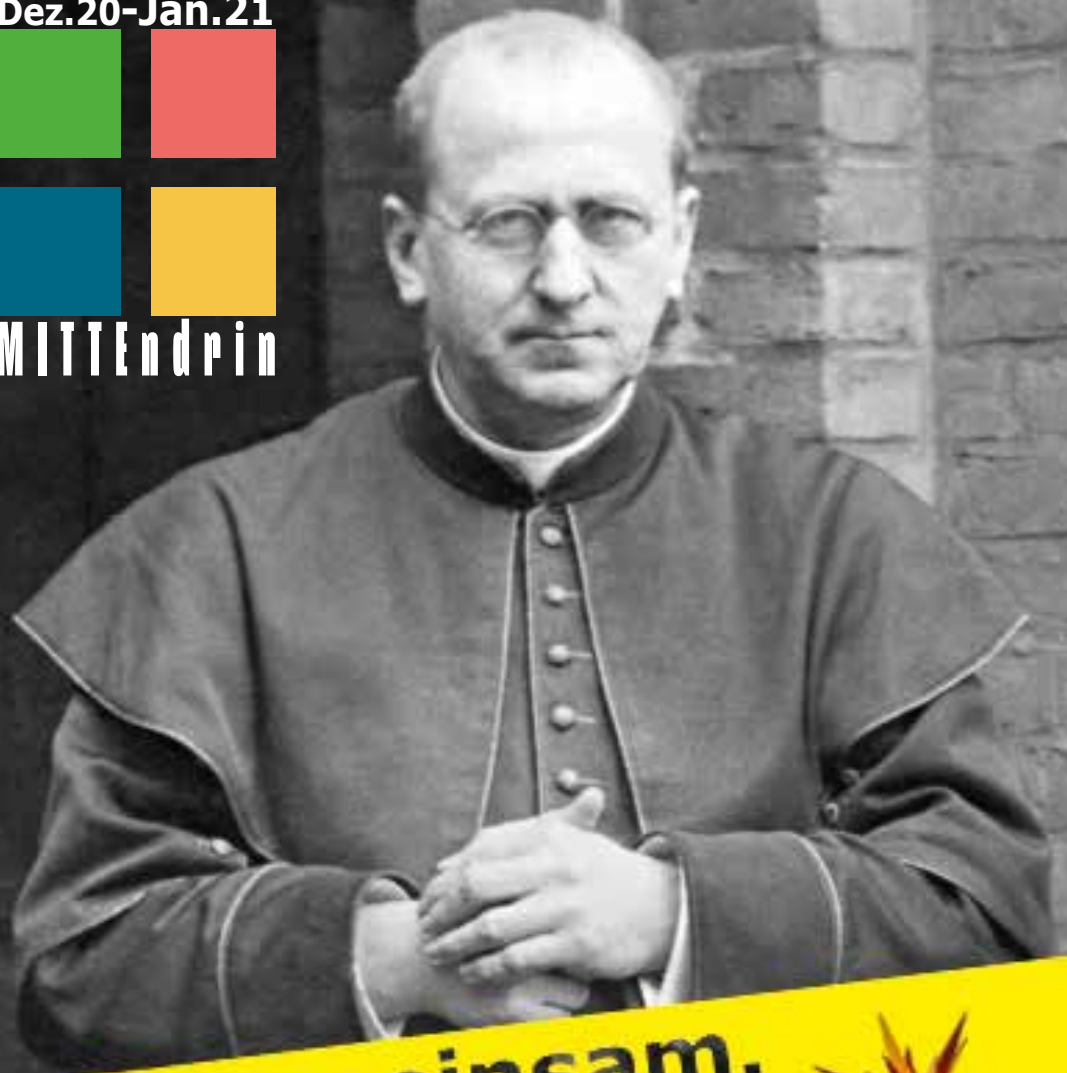


Dez.20-Jan.21



MITTendrin



**Gemeinsam.
Christ sein.
In der Mitte.**



Pfarrbrief der katholischen Pfarrei Bernhard Lichtenberg Berlin



Corona Regeln einhalten – Abstand halten

Über Änderungen informieren

Anfang November 2020. Der Lock-down light hat gerade begonnen. Gottesdienste dürfen weiterhin stattfinden. Weihnachten mit weniger Kontaktbeschränkungen wegen der Pandemie feiern, ist u. a. ein formuliertes Ziel der derzeitigen Maßnahmen.

Die Gemeinden der Pfarrei Bernhard Lichtenberg planen vor diesem Hintergrund die Termine und bereiten alles vor. In dieser Ausgabe des MIT-TEndrin haben wir die Daten wieder aufgenommen: Die Gottesdienstzeiten finden Sie in der Mitte des Heftes, die Termine der besonderen Feste in der Advents- und Weihnachtszeit sind in der Rubrik Pfarrei Bernhard Lichtenberg aufgeführt.

Aber was ist schon planbar in diesen Tagen? Wir möchten Sie daher weiterhin bitten, aktuelle Informationen auf den Internetseiten der Gemeinden, in den Vermeldungen und Schaukästen sowie auf den Flyern in den Kirchen zu beachten! Vergewissern Sie sich dort bitte im Vorfeld der jeweiligen Veranstaltung, ob Sie tatsächlich stattfindet und welche aktuellen Einschränkungen gelten.

St. Bonifatius:

www.st-bonifatius-berlin.de

St. Hedwig:

www.hedwigs-kathedrale.de

Herz Jesu:

www.herz-jesu-kirche.berlin

St. Marien Liebfrauen:

www.marien-liebfrauen.de

Grußwort

„Neues Jahr, neues Glück!“

... so heißt es. Vor dem Hintergrund des letzten Jahres mit der einzigartigen Erfahrung einer Pandemie und ihren globalen Folgen, kann man das nur hoffen. Nun ist das mit dem „Glück“ für uns Christen so eine Sache. Glück scheint für mich eher wie ein Zufall zu sein, das mir in den Schoß fällt, oder eben auch nicht. Als Christen haben wir daher ein etwas gespaltenes Verhältnis zum Glück. Vertrauen wir doch auf Gott. Tatsächlich bewährt sich unser Glaube besonders in außergewöhnlichen Situationen, zeigt gerade in diesen Zeiten auf, ob er tragfähig ist oder nicht. Und immer wieder machen Menschen die Erfahrung, dass besonders in Krisen der Glaube eine Kraftquelle ist, eine weitere Dimension in einer scheinbar eingeengten Sicht auf das Negative. „Du führst mich hinaus ins Weite, du machst meine Finsternis hell!“ (Ps 18,29).

Genau diese Überlegungen bewegen mich auch in Bezug auf die Gründung unserer neuen Pfarrei Bernhard Lichtenberg. Viele Jahre haben wir in verschiedenen AGs und Gruppen diese Gründung, so gut es eben ging, vorbereitet. Viele Fragen bleiben dennoch offen. Vieles Gedachte muss sich erst im alltäglichen Leben



bewähren, einiges muss noch nachgesteuert werden. Das heißt, wir sind nicht fertig! Mit der Gründung der neuen Pfarrei kommen wir nun von der Theorie in die Praxis und erst hier zeigt sich, ob so manche Theorie sinnvoll ist und eben auch praktikabel.

Ich wünsche uns große Wachsamkeit und Sensibilität in den einzelnen Belangen. Wir brauchen viel Geduld, Geduld mit- und untereinander. Ein gemeinsames Wohlwollen ist grundlegend. So können wir als Pfarrei Bernhard Lichtenberg sagen: „Neues Jahr, neue Herausforderungen!“ Diese wollen wir gemeinsam wahrnehmen, weil wir glauben, dass Gottes Geist uns begleitet, um den wir immer wieder bitten.

Reichen Segen Ihnen allen in diesen besonderen Tagen!

Ihr Pfarrer Oliver Cornelius

Inhaltsverzeichnis



Anbetung der Heiligen Drei Könige

Das Giebelfeld der St. Hedwigs-Kathedrale ist mit dem Hochrelief des Bildhauers Nikolaus Geiger (1850-1897) ausgefüllt. Es zeigt die Anbetung der Heiligen Drei Könige in neobarocker Stilauffassung. Das Relief wurde 1773 angelegt, damals waren nur Bossenquader gesetzt und einzelne Figuren im Ansatz erkennbar.

Schauen Sie sich dieses Meisterwerk an, es lohnt sich – und nehmen Sie sich ein Fernglas mit.
Ort: St. Hedwigs-Kathedrale, Bebelplatz, 10117 Berlin

Über Änderungen informieren	2	Bernhard Lichtenberg	
Grußwort	3	Adventskonzerte	14
Inhaltsverzeichnis	4-5	Weihnachtsspiele	15
		Einladung Krippenweg	16-17
		Sternsingen	18
Bernhard Lichtenberg		Besondere Gottesdienste	19
An die Pfarrei		Gottesdienste	20-21
Bernhard Lichtenberg	6-7	Fortsetzung	
Grafik Pastoraler Raum	8	Besondere Gottesdienste	22
Abschiedsworte Pfr. Wiesböck	9	Friedenslicht und -gebete	23
und Msgr. Bonin	10	Weltgebetstag	24
		Prävention	25
Sakrament			
Krankenkomunion	11		
Kollekten	12-13		



Leben MITTEndrin

St Bonifatius

Angebote im Advent 26

St. Hedwig

Ankündigungen 27

Herz Jesu

Rückblick Erntedank 28
 Religiöse Kinderwoche 29
 Basteln 30
 Eheseminare 31

Gemeinschaft Chemin Neuf

Studierenden-WG 32

St. Marien Liebfrauen

Tauwerk-Basar 33

Gemeindeadressen 34-37

Impressum 38

Vorletzte Seite 39

Bernhard Lichtenberg

An die Pfarrei Bernhard Lichtenberg

Bernhard Lichtenberg hätte sich vermutlich nicht träumen lassen, dass eine Berliner Pfarrei einmal seinen Namen tragen würde. Und dass die Sankt Hedwigs-Kathedrale – der Ort, an dem er als Dompropst gewirkt hat – auf dem Gebiet dieser neuen Pfarrei liegt, schon gar nicht.

Ich freue mich sehr über dieses Patronat und gratuliere Ihnen ganz herzlich zu dieser Entscheidung! Sie haben damit einen inspirierenden Patron bekommen. Natürlich sollte jede und jeder einen eigenen Zugang zum Seligen Bernhard finden; ich will Ihnen hier nur kurz sagen, was mein großer Vorgänger mir bedeutet.

Wenn ich zu besonderen Anlässen die Amtskette des Dompropstes anlege, mache ich mir bewusst, dass Bernhard Lichtenberg sie getragen hat, wenn er in seinen Abendandachten gegen das Anzünden der Synagoge protestierte, die Verbrechen der „Euthanasie“-Morde anprangerte, für die schwerbedrängten Juden und die Gefangenen in den Konzentrationslagern betete. Die Kette ist eine stumme Zeugin für den Mut meines Vorgängers, dem sein Gewissen als Christ wichtiger war als seine Freiheit, seine Gesundheit und sein Le-



Dompropst Tobias Przytarski / MPK

ben. Aber auch für die Aufmerksamkeit, mit der er das Zeitgeschehen wahrnahm, und nicht zuletzt die Klarheit, mit der er es beurteilte.

Es ist allerdings nicht nur der öffentlich gelebte Teil seines Lebens, der mich an Bernhard Lichtenberg fasziniert. Es ist auch sein Verhalten in der Einsamkeit der Haft. Die Haltung, mit der er die Quälereien und Demütigungen, aber auch seine zunehmende körperliche Hinfälligkeit ertrug. Sein Ringen um Hoffnung und Stärke aus dem Glauben. Die Eindeutigkeit, mit der er auch im Gefängnis diesen Glauben vorlebte. Und so auch in schrecklichsten Lebensumständen die Freude nicht verlor, Christ und Priester sein zu dürfen.

Ich möchte Sie jedenfalls ermutigen, sich mit Bernhard Lichtenberg zu beschäftigen. Es lohnt sich! Sicher werden Sie an Ihrem Pfarrpatron noch viele andere und interessante Seiten entdecken. Ich wünsche Ihnen seinen Mut, seine Aufmerksamkeit und Klarheit und seine Freude am Glauben. Und den Seligen Bernhard selbst bitte ich, als Patron für seine Pfarrei vor Gott einzutreten.

Mit herzlichen Grüßen

Prälat Tobias Przytarski

Dank

Liebe Pfarrgemeinderäte!

Mit Gründung der Pfarrei Bernhard Lichtenberg und der Wahl der neuen Kandidaten für den Pfarreirat und die Gemeinderäte, endet nun auch Ihr Dienst.

Ganz herzlich möchte ich mich bei Ihnen für Ihren jahrelangen Einsatz, Ihre Zeit und Ihre Kreativität bedanken. Auch wenn es im Ringen um den „richtigen“ Weg an den einzelnen Gemeindestandorten nicht immer einfach war und teilweise viel Zeit und Nerven gekostet hat, glaube ich doch, die Früchte Ihres Engagements zu sehen. Diese Vielfalt mündet nun in unsere neue große Pfarrei. Vielen Dank!

Ihr Pfr. Cornelius



Die Amtskette des amtierenden Dompropstes, in die auch der Name Bernhard Lichtenberg auf der Rückseite eingraviert ist.

Liebe Kirchenvorstände!

Da mit der Errichtung der Pfarrei Bernhard Lichtenberg die KV-Mitglieder erst einmal nicht alle neu gewählt werden, und wir zu einem guten Entschluss darüber gekommen sind, wer in den neuen KV geht und wer in den einzelnen Ausschüssen weiterarbeitet, möchte ich es jedoch nicht vergessen, auch Ihnen zu danken. Oft ist die Arbeit des Kirchenvorstands nicht gleich sichtbar, nur wenn wir so schöne Ergebnisse wie neu renovierte Gebäude sehen. Ihnen allen herzlichen Dank für Ihre Zeit, Geduld und Mühen!

Ihr Pfr. Cornelius

PASTORALER RAUM MITTE

ab 01.01.2021 Pfarrei Bernhard Lichtenberg

Zur neuen Pfarrei Bernhard Lichtenberg gehören die Gemeinden **St. Bonifatius**, **St. Hedwig**, **Herz Jesu** und **St. Marien Liebfrauen** sowie alle „Orte kirchlichen Lebens“ wie z. B. Caritasberatungsstellen, Kindergärten oder die Kath. Akademie. Auf einer Fläche von 25 Quadratkilometern leben 26.000 Katholiken. Auf dem Gebiet befinden sich 10 Kirchen:

Kirche St. Thomas von Aquin
Hannoversche Str. 5, 10115 Berlin

Herz-Jesu-Kirche
Fehrbelliner Str. 99, 10119 Berlin

St. Adalbert-Kirche
Torstr. 168, 10115 Berlin

St. Hedwigs-Kathedrale
c/o St. Joseph, Wedding
Müllerstr. 161, 13353 Berlin

St. Michael-Kirche / Mitte
Michaelkirchplatz 15, 10179 Berlin

St. Michael-Kirche / Kreuzberg
Waldemarstr. 8-10, 10999 Berlin

Kirche St. Marien Liebfrauen
Wrangelstr. 50/51, 10997 Berlin

St. Johannes-Basilika
Lillenthalstr. 5, 10965 Berlin

Kirche St. Clemens
Stresemannstr. 66, 10963 Berlin

St. Bonifatius-Kirche
Yorckstr. 88c, 10965 Berlin
(Zentralbüro, Tel. 030-789056-0)

Abschied, Dank und Neubeginn

Liebe Brüder und Schwestern,

es ist Zeit, ziemlich plötzlich Abschied zu nehmen. Ab dem 01.01.2021 hat mir unser Erzbischof die neue Pfarrei Hl. Edith Stein Neukölln-Süd anvertraut. Wirklich gerne blicke ich zurück auf die vergangenen acht Jahre in Kreuzberg und – mit Bildung des Pastoralen Raums – darüber hinaus. Viele Menschen durfte ich kennenlernen, mal intensiver, mal im Vorübergehen. Begegnungen, wo der Andere Christus ist, sind so vielfältig wie die Menschen selbst und gleichzeitig so kostbar, wenn man diese geistliche Dimension wahrnehmen darf.

Ich danke herzlich allen, die mich unterstützt haben, die mir auch mal auf die Füße getreten sind, die für mich gebetet haben und es weiter tun, die für unsere Gemeinde punktuell oder beständig Dienste übernommen haben. Für mich war es immer beeindruckend, wie viel bei uns ohne finanzielle Reserven und mit wenig Personal möglich ist. Deshalb bin ich auch für die Zukunft dieser Gemeinde sehr zuversichtlich.

Lieber Pfr. Wiesböck, lieber Msgr. Bonin,

im Namen des gesamten Teams möchte ich mich für das eingebrachte Engagement der letzten Jahre im



Osternacht

Ich bitte alle um Verzeihung, denen ich vielleicht mal die Kalte Schulter gezeigt habe, oder die ich auf andere Art verletzt habe.

Nach dieser Kreuzberger Schule des Lebens gehe ich gestärkt die neue Herausforderung in Neukölln-Süd an und weiß mich von dem geführt, der auch in der Vergangenheit die Wege geöffnet hat und der unser aller Licht ist (s. Foto).

Im Gebet verbunden,
Ihr Michael Wiesböck, Pfr.

Pastoralen Raum bedanken. Wir bedauern es, dass sich die Wege nun trennen. Für den Start an den neuen Orten wünschen wir viel Kraft und Gottes reichen Segen.

Ihr und euer Pfr. Oliver Cornelius

Eine Ära geht zu Ende

Wenn am 31.12. die Dompfarrrei St. Hedwig aufgehoben und am 01.01.2021 die neue Pfarrei Bernhard Lichtenberg errichtet wird, beginnt ein neues Zeitalter in Berlin-Mitte. Derartige Veränderungen sind nicht nur verwaltungstechnische Konstruktionen, sondern machen sich immer an konkreten Menschen fest.

Mit diesem Datum wird auch der Dienst von Frau Gabriele Berthel als Pfarrsekretärin enden. Seit 29 Jahren hört man am Telefon die freundliche Stimme „Dompfarramt St. Hedwig, Berthel, guten Tag“. Mit Frau Berthel meldet sich eine kompetente Mitarbeiterin, die, nachdem sie bereits vorher hier Religionsunterricht gegeben hat, ab September 1991 ihren Dienst versah. Von Pfarrer Hoefs eingestellt, erlebte sie eine ganze Reihe von Pfarrern: Kluck, Ackermann, Zimmermann, Marra und Bonin. Durch ihre freundliche und verbindliche Art gibt sie in allen Lebenslagen Auskunft. Qua Amt war sie Mitglied im Pfarrgemeinderat und hat sich auch sonst in vielen Bereichen engagiert. Dabei konnte sich die Gemeinde in jeder Hinsicht auf sie verlassen. Rückhalt erfuhr sie durch ihre Familie (Ehemann, drei Kinder, die Schwiegerkinder und Enkel). Wenn eine Frage auftauchte und etwas zu regeln war, hat man es oft gehört:

„Da fragen wir mal Frau Berthel!“

Liebe Frau Berthel, ich möchte Ihnen ganz persönlich und sicher auch im Namen meiner Vorgänger und der ganzen Gemeinde ganz herzlich danken für die vielen großen und kleinen Dienste für unsere Domgemeinde St. Hedwig! Ich wünsche Ihnen für den weiteren Dienst für das Metropolitankapitel, zunächst mit Sitz in Moabit, Gottes reichen Segen.

Bereits zum Ende des Monats November beendet Frau Erzsebet Beniczki-Nicolin ihren Dienst als Kirchenmusikerin an der Kirche St. Michael. Herzlichen Dank auch Ihnen für Ihr Engagement seit 2015!

Das Jahresende bedeutet auch das Ende für meine Tätigkeit in der Pfarrei St. Hedwig. Seit 2017 durfte ich hier als Pfarradministrator wirken. Über viele Jahre als Domvikar und Domkapitular konnte ich seit 1991 in der St. Hedwigs-Kathedrale und in der Kirche St. Michael Gottesdienste mitgestalten und feiern. Das wird sicher auch in Zukunft, aber seltener, der Fall sein. Viele Begegnungen und Gespräche werde ich in Erinnerung behalten. Mein neuer Arbeitsschwerpunkt ist die Pfarrei Hl. Edith Stein in Neukölln. Vielen Dank für die Weggemeinschaft!

Msgr. Ulrich Bonin
Pfarradministrator



Bild: Peter WeidemannIn: Pfarrbriefservice.de

Schon in der frühen Christenheit war es üblich, den Kranken und Gebrechlichen, die an der Gottesdienstversammlung nicht mehr teilnehmen konnten, etwas von dem Brot aus der Eucharistie nach Hause zu bringen, um so die Verbundenheit mit der Gemeinschaft auszudrücken. Der Tabernakel diente übrigens eigens für die Aufbewahrung der konsekrierten Brotstücke für die Kranken.

Auch heute gibt es die Möglichkeit, die Kommunion zu Hause zu empfangen. Leider wird diese bis heute selten nachgefragt. Viele alte und kranke Menschen, die vor der Pandemie noch regelmäßig zur Messe kamen, bleiben wegen des Risikos, bei einer Covid-19-Infektion einen schweren Verlauf zu erleiden, den Gottesdiensten fern. Nicht wenige schauen sich

zu Hause eine der Gottesdienstübertragungen an. Der Kommunionempfang fehlt dabei, was viele bedauern. Die Advents- und Weihnachtszeit kann eine gute Gelegenheit sein, den alten Brauch der Krankenkommunion wieder in Erinnerung zu rufen.

Unsere Priester und Gottesdienstbeauftragten besuchen Sie gerne und bringen Ihnen den Leib Christi nach Hause. Natürlich halten wir die üblichen Corona-Schutzmaßnahmen ein. Wenn Sie als Angehörige mit der Krankenkommunion vertraut sind, geben wir Ihnen u. U. die Kommunion für Ihre Alten oder Kranken mit. Niemand soll sich alleingelassen fühlen. Fragen Sie bitte in Ihren Gemeinden nach.

Elisabeth Mitter

Kollekten im Dezember 20 und Januar 21



13.12. Caritas-Kollekte: Für die Obdachlosenhilfe

Die Caritas hilft obdachlosen Menschen besonders in der kalten Jahreszeit mit zahlreichen Angeboten: Wärmestuben, Notübernachtungen, Beratungsstellen und medizinischer Versorgung. Hier können Obdachlose einen Schlafplatz, Kleidung und Essen sowie ärztliche Versorgung bekommen. Die Einrichtungen sind auch spendenfinanziert. Verwendungszweck: Caritas-Obdachlosenhilfe

24./25.12. Adveniat-Opfer: Für die Kirche in Lateinamerika

Am 24./25.12. sammelt die katholische Kirche in ihren Weihnachtsgottesdiensten jedes Jahr für die Menschen in Lateinamerika und der Karibik. Mit dem Erlös finanziert Adveniat Projekte für Arme und Benachteiligte. Schwerpunkte der Förderung sind Seelsorge, Sozialarbeit, Bildungsprojekte, die Förderung von Infrastruktur und die Ausbildung von

Laien. Verwendungszweck: Adveniat-Opfer

31.12./01.01. Weltfriedenstag: Für das Maximilian-Kolbe-Werk

Das Maximilian-Kolbe-Werk unterstützt ehemalige Häftlinge nationalsozialistischer Konzentrationslager und Ghettos in Polen und anderen Ländern Mittel- und Osteuropas sowie deren Angehörige unabhängig von ihrer Religion und Weltanschauung. Es will zur Verständigung und Versöhnung zwischen dem polnischen und dem deutschen Volk und mit anderen Ländern Mittel- und Osteuropas beitragen. Verwendungszweck: Maximilian-Kolbe-Werk

03.01. missio – Afrikatag

Das Christentum ist in Afrika vor dem Islam die am weitesten verbreitete Religion. Die katholische Kirche zählt rund 220 Millionen Mitglieder und wächst dort weltweit am meisten. Es werden knapp 500 Projekte auf dem afrikanischen Kontinent gefördert. Die wesentlichen Themen sind Bildung, Stärkung der Rolle der Frau in der Gesellschaft, Gesundheit, Frieden und der interreligiöse Dialog. Die Coronapandemie hat diesen Kontinent besonders stark getroffen. Neue Projekte wurden initiiert, um die Folgen wirksam zu mildern. Verwendungszweck: missio – Afrikatag



06.01. Sternsinger

Kindern Halt geben – In der Ukraine und weltweit:

Jedes Jahr stehen ein Thema und ein Land exemplarisch im Mittelpunkt der pädagogischen Materialien zur Vorbereitung auf die Aktion Dreikönigssingen. Die Sternsingeraktion 2021 führt die engagierten Kinder und Begleitenden hier an die Lebenssituation der von der elterlichen Arbeitsmigration betroffenen Kinder in der Ukraine heran. Die Kollektengelder und die Spenden, die die Sternsinger sammeln, fließen jedoch unabhängig davon in Hilfsprojekte für Kinder in rund 100 Ländern weltweit. Verwendungszweck: Sternsinger

17.01. Familiensonntag; Für die Familienarbeit der Kirche

Kollekte zur Unterstützung der Familienpastoral im Erzbistum Berlin. Verwendungszweck: Familienarbeit

24.01. Bibelsonntag

An diesem Sonntag wird der, von Papst Franziskus ausgerufene, Sonntag des Wortes Gottes begangen. Er ist besonders der Betrachtung und der Verbreitung des Wortes Gottes gewidmet. Traditionell wird die Kollekte für die Bibelarbeit in der eigenen Gemeinde erbeten und verbleibt in der Gemeinde. Verwendungszweck: Bibelsonntag

Spenden können über das Konto der Gemeinde, mit der Angabe des Verwendungszweckes überwiesen oder in einem entsprechend gekennzeichneten Umschlag im Pfarramt abgegeben werden. Es werden bei Bedarf auch Spendenbescheinigungen ausgestellt. Bitte rufen Sie dazu im jeweiligen Pfarramt der Gemeinden an. Die Kontoverbindungen der Gemeinden finden Sie auf den Seiten 34-37.



St. Bonifatius



Auch in diesem Jahr wollen wir – trotz der durch das Coronavirus verursachten schwierigen Situation – versuchen, am Sonntag „Gaudete“ einen musikalischen Akzent zu setzen.

In einer Verbindung von Andacht mit musikalischen Darbietungen lädt die „Stunde im Advent“ ein, in besinnlicher Atmosphäre zur Ruhe zu kommen und sich auf Weihnachten vorzubereiten.

Herz Jesu

Sonntag 13.12.: Adventssingen des Herz-Jesu-Chores in der Kirche parallel zum Gemeindecafé im Anschluss an das Hochamt

Das gemeinsame Warten auf die Geburt Christi findet seinen Ausdruck in der Verbindung von Wort und Musik: in Lesungen, im Gesang und in Instrumentalmusik.

Sollte die „Stunde im Advent“ kurzfristig nicht in der Kirche stattfinden können, informieren wir die Gemeinde rechtzeitig über eine digitale Alternative.

Stefano Barberino

Weihnacht - und Krippenspiel

Krippenspiel in Herz Jesu

Manchmal kann man nichts machen - außer weiter! Deshalb wird in der Kirche Herz Jesu am Heiligabend (24.12.) um 13:30 und 15:30 Uhr und am 1. Weihnachtsfeiertag (25.12.) um 15:30 Uhr ein Krippenspiel-Film gezeigt, der mit Hilfe von Kindern und Erwachsenen aus der Gemeinde entstanden ist. Wir freuen uns über den Besuch vieler Familien zu diesem Angebot in unserer Kirche.

Theresia Härtel

Sei getrost und unverzagt -

Ein Weihnachtsspiel in St. Bonifatius

Auch in diesem merkwürdigen Jahr wollen wir am 24.12. wieder ein Weihnachtsspiel »Von der Gemeinde - für die Gemeinde« gestalten - Corona zum Trotz in einer dafür tauglichen Variante.

Wir wollen das Weihnachtsspiel rund um die Kirche St. Bonifatius (Yorckstrasse) gestalten. Es sollen an verschiedenen Stationen im Hof lebendige „Szenenbilder“ zu den Abschnitten der Weihnachtsgeschichte entstehen: von der Verkündigung Mariens und von Josefs Traum über den Weg nach Bethlehem, von den Hirten und den Verkündigungsengeln bis hin zu den Weisen aus dem Morgenland. Sie sind als Familie eingeladen, diese zu betrachten und sich so von der



Weihnachtsgeschichte mitnehmen zu lassen. Abschließend wird es den traditionellen Weihnachtssegens geben. Das Weihnachtsspiel kann allerdings nur stattfinden, wenn sich möglichst viele bereiterklären mitzumachen. Es wäre eine Freude, wenn sich Familien finden, die die Darstellung einer Szene übernehmen. Ebenfalls benötigen wir insbesondere Erwachsene, die die Kleingruppen durch den Hof begleiten. Bitte melden Sie sich unter Weihnachtsspiel@st-bonifatius-berlin.de beim Vorbereitungsteam. Daher: Seid getrost und unverzagt!

Gundolf Barenthin
für das Vorbereitungsteam
Jeweils aktuelle Informationen:
www.st-bonifatius-berlin.de/weihnachtsspiel.

Krippenweg im Pastoralen Raum Berlin Mitte

„... ein Kind wurde uns geboren, ein Sohn wurde uns geschenkt“ (Jes 9,5).

Der Evangelist Matthäus erzählt, wie Weise einem (Königs-)Stern folgen.



Krippe in der Herz-Jesu-Kirche, Fehrbelliner Str. 99, 10119 Berlin. Pfarrer Msgr. Josef Rennoch bestellte 1937 in Bad Warmnbrunn (heute Cieplice Slaskie Zdrój) beim Bildhauer Oskar Wache einen Stall, Josef, Maria, „Kindchen“, drei Könige, zwei große Hirten, Hirtenknaben, drei liegende und drei stehende Schafe, Ochs und Esel.



Krippe in der St. Michael-Kirche (Mitte), Michaelkirchplatz 15, 10179 Berlin. Die Krippe kann zu den Gottesdienstzeiten vom 24.12.2020 bis 06.01.2021 betrachtet werden.

In der zukünftigen Pfarrei Bernhard Lichtenberg gibt es die unterschiedlichsten Krippendarstellungen in und an den Kirchen. Machen auch Sie sich auf den Weg, einzeln oder mit der Familie.



Über die Krippe von St. Michael (Kreuzberg), Waldemarstr. 8-10, 10999 Berlin, haben wir keine Angaben zur Herkunft. Eine Besonderheit ist auf jeden Fall das große Kamel, das die Weisen begleitet. Besuche sind möglich zu den Gottesdienstzeiten vom 24.12.2020-06.01.2021. Sonderöffnungszeiten bitte der Homepage oder den Aushängen entnehmen.



Die neapolitanische Krippe von St. Hedwig ist ein Schatz, um dessen Geschichte sich noch viele Geheimnisse ranken. Die heilige Familie, Hirten sowie Schafe sind inzwischen liebevoll restauriert. Dieses Jahr wird die Krippe um Stadtbewohner Neapels ergänzt. Gezeigt wird sie ab 2. Advent in der Akademiekirche St. Thomas von Aquin, die ständig geöffnet ist. Zugang über das Hotel Aquino, Hannoversche Str. 5, 10115 Berlin. An allen Sonntagen: 12:00 und 18:00 Uhr Heilige Messe.

Lassen Sie sich anrühren von der Schönheit, die auf das Göttliche verweist, oder von der Schlichtheit, die



Krippe in der Kirche St. Marien Liebfrauen, Wrangelstr. 50/51, 10997 Berlin. Die Krippe stammt sehr wahrscheinlich aus der Erbauungszeit der Kirche, Anfang des 20. Jahrhunderts. Zu betrachten ist sie zu den Gottesdienstzeiten vom 24.12.2020-06.01.2021.

das Menschliche betont.

Nehmen Sie sich Zeit zur Betrachtung. Auch heute hält der Mensch gewordene Gott für jede(n) von uns seine ganz persönliche Botschaft bereit.

Wir wünschen Ihnen eine lichtvolle, tröstliche und freudreiche Zeit,

Ihre Redaktion MITTEndrin

Die Sternsinger kommen – trotz Corona



Gottesdienst mit Kindern in St. Michael / Kreuzberg

Auch 2021 bringen die Sternsinger als Heilige Drei Könige den Segen, nur ein wenig anders als gewohnt. „Segen bringen, Segen sein. Kindern Halt geben – in der Ukraine und weltweit“ lautet das diesjährige Leitwort. Das Dreikönigssingen ist die weltweit größte Solidaritätsaktion, bei der sich Kinder für Kinder in Not engagieren. Ca. 75.600 Projekte in Afrika, Lateinamerika, Asien, Ozeanien und Osteuropa wurden durch die Spendenaktion bisher unterstützt. Sie wird getragen vom Kindermissionswerk ‚Die Sternsinger‘ und vom Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ).

Wegen der Abstandsregeln kommen die Sternsinger digital, bis an die Türschwellen, auf Straßen und Höfe, singen, sammeln und bringen den Segen. Bitte achten Sie auf individuelle Infos auf den Websites, Newslettern und Vermeldungen Ihrer Gemeinden.

Für **St. Bonifatius** sind einige geübte Sternsinger und Erstkommunion-Familien unterwegs. Die Vorbereitungstreffen finden Sie auf der Website. Besuche finden am Sonntag, 10.01. von 12:30 bis 18:00 Uhr statt. Anmeldung bitte bis spätestens bis 03.01. im Pfarrbüro.

In **Herz Jesu** ziehen am Samstag, 09.01. die Sternsinger in kleinen, vor allem Familiengruppen los oder sie singen die frohe Botschaft digital.

In **St. Marien Liebfrauen** gibt es am Sonntag, 10.01. eine Sternsingeraktion mit wenigen geübten Sternsängern. Wir machen keine Besuche, sondern senden einen digitalen Gruß mit Liedern, Segen und Infos zur Aktion.

Das Segenszeichen „20*C+M+B+21“ Christus mansionem benedicat können Sie in den Kirchen als Klebestreifen mitnehmen.

Besondere Gottesdienste

sofern nicht anders vermerkt, findet die Heilige Messe in der jeweiligen Kirche statt.

Roratemessen

St. Bonifatius

02.12. + 09.12., 06:00 Uhr,
St. Johannes-Basilika
03.12. + 10.12., 20:30 Uhr

St. Hedwig (in St. Michael / Mitte)

12.12., 08:00 Uhr

Herz Jesu

02.12. + 09.12. + 16.12., 05:00 Uhr
04.12. + 11.12., 19:00 Uhr

St. Marien Liebfrauen

01.12. + 08.12. + 15.12., 18:30 Uhr
02.12. + 09.12., 18:30 Uhr,
St. Michael / Kreuzberg

Versöhnungs-Andachten

St. Bonifatius

18.12., 18:00 Uhr für die Ministranten
19.12., 16:00 Uhr für die Gemeinde

Herz Jesu

18.12., 19:00 Uhr für die Gemeinde

24.12., Heiligabend

St. Bonifatius

18:00 Uhr kroatisch
20:00 Uhr Christnacht*
22:00 Uhr Christmette*

St. Hedwig (in St. Michael / Mitte)

17:00 Uhr Christmette*
21:00 Uhr Christmette*

Herz Jesu

13:30 Uhr Krippenandacht
15:30 Uhr Krippenandacht
18:00 Uhr Christmesse für Eltern und Kinder*
21:00 Uhr Christnacht*
23:00 Uhr Christnacht*

St. Marien Liebfrauen

16:00 Uhr Erzählräume an der Krippe,
St. Michael/ Kreuzberg
16:00 Uhr Krippenfeier
21:00 Uhr Christmesse
23:00 Uhr Nachtvigil

25.12., 1. Weihnachtsfeiertag

St. Bonifatius

10:30 Uhr

St. Hedwig (in St. Michael / Mitte)

09:00 Uhr

Herz Jesu

09:00 Uhr
10:30 Uhr Hochamt
15:30 Uhr Krippenandacht

St. Marien Liebfrauen

09:30 Uhr
11:00 Uhr, St. Michael / Kreuzberg
13:30 Uhr Krippenandacht Suppenküche

Regelmäßige Gottesdienste

	St. Bonifatius	St. Hedwig (in St. Michael/Mitte)
Sa	18:00 Uhr	
So	10:30 Uhr 12:00 Uhr Familiengottesdienst 13:30 Uhr kroatisch	09:00 Uhr
Mo	09:00 Uhr	
Di	15:00 Uhr	
Mi	18:00 Uhr kroatisch	09:00 Uhr
Do	18:00 Uhr Friedensgebet 18:45 Uhr Rosenkranzgebet 19:30 Uhr	
Fr		18:30 Uhr

Herz Jesu	St. Marien Liebfrauen	St. Michael (Kreuzberg)	
	08:00 Uhr		Sa
09:00 Uhr 10:30 Uhr 18:00 Uhr Chemin Neuf	09:30 Uhr 3. Sonntag im Monat 11:15 Uhr Wort Gottes Feier auf Tamil	11:00 Uhr	So
18:00-18:45 Uhr eucharist. Anbetung 19:00 Uhr	18:30 Uhr 1. Sonntag im Monat: 17:30 Uhr Tamilische Gemeinde		Mo
09:00 Uhr 18:00-18:45 Uhr eucharist. Anbetung	18:30 Uhr		Di
18:00-18:45 Uhr eucharist. Anbetung 19:00 Uhr	18:30 Uhr anschl. eucharist. Anbetung		Mi
19:00 Uhr		18:30 Uhr anschl. eucharist. Anbetung	Do
18:00-18:45 Uhr eucharist. Anbetung 19:00 Uhr	08:00 Uhr eucharist. Anbetung 09:00 Uhr		Fr

Fortsetzung Besondere Gottesdienste

26.12., Hl. Stephanus - 2. Weihnachtsfeiertag

St. Bonifatius

10:30 Uhr

12:00 Uhr Familienmesse

St. Hedwig (in St. Michael/ Mitte)

09:00 Uhr

Herz Jesu

09:00 Uhr

10:30 Uhr Hochamt

St. Marien Liebfrauen

09:30 Uhr

11:00 Uhr ökumenischer Gottesdienst,
St. Thomas (ev.)

13:30 Uhr Krippenandacht Suppen-
küche

27.12., Heilige Familie

St. Marien Liebfrauen

11:15 Uhr Verabschiedung von
Pfr. Michael Wiesböck

31.12.2020, Silvester Pastoraler Raum Berlin Mitte

St. Michael / Mitte, 17:00 Uhr
Ökumen. Jahresschlussandacht

St. Bonifatius, 18:00 Uhr,
Jahresschlussmesse

Herz Jesu, 19:00 Uhr,
Jahresschlussmesse

01.01.2021, Neujahr

Pfarrei Bernhard Lichtenberg

09:00 Uhr, St. Michael / Mitte

10:30 Uhr, St. Bonifatius

10:30 Uhr Hochamt, Herz Jesu

11:00 Uhr, St. Michael / Kreuzberg

16:00 Uhr, Ökumenisches Friedens-
gebet, St. Marien Liebfrauen

06.01., Epiphanie – Erscheinung des Herrn

09:00 Uhr, Herz Jesu

17:00 Uhr, St. Bonifatius

18:30 Uhr, St. Michael / Mitte

18:30 Uhr, St. Marien Liebfrauen

19:00 Uhr, Hochamt, Herz Jesu

10.01., Taufe des Herrn

10:30 Uhr Hochamt mit Sternsin-
gern, anschließend Neujahrsemp-
fang, Herz Jesu

*Für die Gottesdienste, die mit * gekennzeichnet sind, ist eine On-line- oder telefonische Anmeldung erforderlich, damit die Pandemie-schutzmaßnahmen eingehalten werden können. Bitte erkundigen Sie sich in Ihren Gemeinden. Wir bitten Sie, bis 15 Minuten vor Beginn des jeweiligen Gottesdienstes da zu sein. Danach verfällt Ihr Platzanspruch. Nach Beginn des Gottesdienstes ist kein Einlass mehr möglich.*



von Jugendfeuerwehr Reutte

Herzlich Willkommen zum Friedensgebet

an jedem Donnerstag zwischen 18:00 und 18:30 Uhr in der Kirche St. Bonifatius. Wir laden ein in Zeiten vieler Auseinandersetzungen und Unruhen in der Welt für einen Moment um des Friedens Willen zur Ruhe zu kommen und in Gebet und Stille alle Sorgen vor Gott zu tragen.

Friedenslicht von Bethlehem

In den Kirchen können Sie sich an Weihnachten das Friedenslicht von Bethlehem mitnehmen.

St. Marien Liebfrauen * pax christi * Sant' Egidio

Ökumenisches Gebet für den Frieden



besonders für Syrien und den Nahen Osten

1. Januar um 16:00 Uhr

Ansprache: ev. Alt-Bischof Markus Dröge

St. Marien Liebfrauen

Wrangelstr. 50

10997 Berlin

(U-Schlesisches Tor)

Worauf bauen wir?



2021 kommt der Weltgebetstag von Frauen des pazifischen Inselstaats Vanuatu. Felsenfester Grund für alles Handeln sollten Jesu Worte sein. Dazu soll der Gottesdienst-Vorschlag ermutigen. „Worauf bauen wir?“, ist das Motto des Weltgebetstags aus Vanuatu, in dessen Mittelpunkt der Bibeltext aus Matthäus 7,24–27 stehen wird.

Über Länder- und Konfessionsgrenzen hinweg engagieren sich Frauen seit über 100 Jahren für den Weltgebetstag und machen sich stark für die Rechte von Frauen und Mädchen in Kirche und Gesellschaft. Alleine in Deutschland werden rund um den 05.03.2021 hunderttausende Menschen die Gottesdienste und Veranstaltungen besuchen, wenn dann

wieder möglich. Mehr Informationen: www.weltgebetstag.de

Vanuatu ist ein Südseeparadies und besteht aus 83 Inseln. Das Land liegt zwischen Australien, Neuseeland und den Fidschiinseln und ist sehr stark gefährdet durch Naturgewalten und den Klimawandel. Es liegt im pazifischen Feuerring mit aktiven Vulkanen und häufigen Erdbeben.

Für alle Gemeinden entnehmen Sie bitte die Termine und Orte der Vorbereitungsstreffen für den Gottesdienst am Freitag, 05.03.2021 den Vermeldungen und Ankündigungen auf den Webseiten.

Günter John

Prävention von sexualisierter Gewalt

„Mir ist seit 40 Jahren niemand begegnet, der so etwas erlebt hat ...“ Eine Aussage, die immer wieder einmal zu hören ist, wenn es um kirchliche Präventionskurse zum Thema sexualisierte Gewalt geht. Leider sprechen die Missbrauchszahlen eine andere Sprache. So sind wir als Pastoraler Raum verpflichtet, spätestens ein Jahr nach Errichtung unserer Pfarrei ein Schutzkonzept gegen sexualisierte Gewalt zu erstellen. In diesem Schutzkonzept werden unter anderem mögliche Risikofaktoren erfasst, es wird aufgelistet, welche Personengruppen Präventionskurse abzulegen haben, Beschwerdewege werden festgelegt und Ansprechpartner bei Verdachtsfällen in der Pfarrei benannt.

Dieses Schutzkonzept wird jedoch nicht am „grünen Tisch“ errichtet, sondern es soll unter Beteiligung der Verantwortlichen für Kinder- und Jugendarbeit, von Eltern und auch von Kindern und Jugendlichen der vier Gemeinden erstellt werden. Als Verantwortliche für dieses Schutzkonzept haben wir uns folgenden „Fahrplan“ überlegt:



1. Halbjahr 2021

- Gründung einer „AG Schutzkonzept“ (Ehren- und Hauptamtliche)
- jede Gemeinde wird spezifisch in den Blick genommen (siehe oben)
- Erstellung eines Entwurfs

2. Halbjahr 2021

- Verabschiedung des Schutzkonzepts im Pfarreirat und dem Kirchenvorstand in Absprache mit dem Präventionsbeauftragten des Bistums
- Veröffentlichung des Schutzkonzepts (Homepage, Pfarrbrief, Schaukästen ...)

Auf diesem Weg bitten wir Sie um Ihre Mitwirkung bei der Erstellung des Schutzkonzepts für unsere Pfarrei Bernhard Lichtenberg. Aus jeder der vier Gemeinden brauchen wir dazu ein bis zwei Ansprechpersonen, mit denen wir die weiteren Schritte angehen können.

Herzlichen Dank im Voraus für jegliche Unterstützung und Mitwirkung.

Vera Markert
Bernhard Kreß

Leben MITTEndrin

St. Bonifatius

Was gibt mir jetzt noch Halt? - Spurensuche

Alles wackelt, auf nichts kann man sich mehr verlassen. Was gestern noch galt, ist morgen schon wieder hinfällig. Das ist schwer auszuhalten, kaum zu ertragen. Manchem wird die Arbeit und die Lebensgrundlage genommen. Uns allen fehlen die „normalen“ Kontakte. Verzichten heißt es gerade an allen Ecken und Enden. Wo finden wir in dieser Situation noch Halt? Was gibt Hoffnung?

Der Advent – diese ursprünglich einmal stille, besinnliche Zeit als Vorbereitung auf das Weihnachtsfest – gibt Gelegenheit, sich erneut darüber Gedanken zu machen. Die Lesungstexte rufen uns zur Wachsamkeit auf; die Stimme in der Wüste (ja, so fühlt sich diese Zeit wirklich an) von Johannes dem Täufer macht uns aufmerksam und lädt ein zur Aufmerksamkeit, die kleinen und auch großen Zeichen Gottes „zwischen den Zeilen“ sehen zu lernen. Im Dezember bleiben uns 24 Übungstage.

Über die Ausgangsfrage darf gerne an unserer Litfaßsäule in der Kirche ausgetauscht werden. Tragen Sie einen Filzstift in Ihrer Jackentasche, um auch Ihre Gedanken als Anregung mitzuteilen.



Herzlich einladen möchten wir auch zu einem Versöhnungsgottesdienst im Advent, der uns helfen will, sensibel zu werden für die goldenen Fäden, die Gott in unserem Leben spinnt, die wir aber allzu oft nicht wahrnehmen, wodurch es an Glanz verliert. Wir wollen miteinander unser Leben „lichten“ am Samstag, 19.12., um 16:00 Uhr in der Kirche St. Bonifatius. Im Anschluss besteht zwischen 17:00 und 18:00 Uhr Gelegenheit zur Beichte.

Paula von Loë

St. Hedwig Ankündigungen

Geänderte Gottesdienstzeiten in der
St. Michael-Kirche

**Sonntag: 09:00 Uhr, Mittwoch:
09:00 Uhr und Freitag: 18:30 Uhr**

Gottesdienst 4. Advent

20.12. 09:00 Uhr vor der Hl. Messe Statio mit dem Friedenslicht aus
Bethlehem

Maximilian-Kaller-Kreis

Adventsabend am **08.12.**

Kreis Wort des Lebens

Nächster Abend **02.12.** Die Adresse
bitte im Pfarrbüro erfragen bzw. dem
Aushang in der St. Michael-Kirche
Mitte, entnehmen.

Kreis Junger Erwachsener (KJE)

Die Treffen des KJE sind weiterhin
online. Mittwochs um 20:00 Uhr
finden Themenabende statt. Inter-
essierte können sich unter [info@kje-
hedwig.de](mailto:info@kje-hedwig.de) melden und sind jederzeit
herzlich willkommen!

Lektoren in der St.-Michael-Kirche

Sonntag, 13.12. nach der Hl. Messe
im Pfarrsaal



Geistliche Orgelmusik in der St. Mi-
chael-Kirche

Am **Freitag, 25.12.** spielt Ulrike von
Wiesenau um **17:00 Uhr** Werke von
Johann Sebastian Bach.

Im neuen Jahr findet am **29.01.2021**
ein Festkonzert zum 5-jährigen Be-
stehen der Konzertreihe „Geistliche
Orgelmusik in St. Michael“ statt. Es
werden verschiedene Solisten diesen
Abend gestalten.

Angebote an Silvester

Donnerstag, 31.12. 17:00 Uhr
ökumenischer Jahresschluss-Gottes-
dienst und **23:30 Uhr** „Beten statt
Böllern“

Herz Jesu

An der frischen Luft zum Erntedank



Erntedankfest

Im Rahmen eines Familiengottesdienstes feierte die Gemeinde Herz Jesu am Sonntag, den 04.10. ein besonderes Erntedankfest unter freiem Himmel. Bei strahlend schönem Herbstwetter konnte die Messe auf dem unweit unserer Kirche gelegenen Teutoburger Platz abgehalten werden. Dadurch war es möglich, in großer Zahl als Gemeinde zusammenzukommen. Viele nahmen diese in Pandemie-Zeiten seltene Gelegenheit freudig wahr - so großen Zulauf hatte eine Messe in Herz Jesu seit Monaten nicht mehr.

Familien der Herz Jesu KiTa gestalteten den Gottesdienst und waren verantwortlich für die herbstliche Dekoration des Altarbereichs. Im Rahmen der Messfeier wurden Spenden für die Obdachlosenhilfe in Herz Jesu ge-

sammelt und eine Erntedank-Aktion des Pfarrgemeinderates vorgestellt: Für ältere Gemeindemitglieder waren kleine Körbchen mit Brot und Weintrauben vorbereitet worden, die ihnen Erstkommunionkinder und andere nach dem Gottesdienst nach Hause brachten.

Am Ende der Messe gedachten wir mit einer Helium-Luftballon-Aktion (aus biologisch abbaubarem Material) dem 30. Jahrestag der Deutschen Einheit. Auf Postkarten konnten die Gottesdienstbesucher ihre Dankes-Botschaften für die Einheit festhalten, die dann an den Luftballons in den Himmel über Berlin aufstiegen.

Dr. Anna-Maria Pedron

„Ich bin wütend auf dich.“



„Sogar sehr, sehr wütend! Hast du gehört, Gott? Hörst du mich?!“ (Hub, Ulrich: An der Arche um Acht. München 2015, S. 48).

Und ja, wir hätten nach diesem Corona-Jahr auch sehr wütend auf Gott sein können, aber es kam - wie so vieles in diesem Jahr auch hier - anders.

Zwar sind wir in diesem Jahr nicht zur Religiöse Kinderwoche (RKW) weggefahren und wir hatten auch nur drei Stunden pro Tag, die die Kinder und Helferinnen und Helfer gemeinsam verbringen konnten, aber dafür haben wir uns gemeinsam mit drei Pinguinen auf die Arche schmuggeln können. Alles, was die Pinguine im Kinderbuch beschäftigte, war auch für uns wichtig - zum Beispiel: wie

gehen wir mit Streit oder Langeweile um? Wo können wir solidarisch sein und wieso lässt Gott eigentlich Leid zu?

Die RKW in diesem Jahr war anders, aber ganz ähnlich zu den Pinguinen im Buch haben wir das Beste daraus gemacht. Insgesamt haben in zwei unterschiedlichen Schichten 48 Personen mitgemacht, die sich vor allem in Kleingruppen von höchstens sechs Personen getroffen haben. Dank all der motivierten Helferinnen und Helfer konnten wir basteln, beten, spielen und die Gemeinschaft feiern, die in diesem Jahr nur allzu oft fehlt und am Ende war nicht nur bei den Pinguinen alles gut.

Theresia Härtel

Ein Licht für Weihnachten

Das Weihnachtsfest wird in diesem Jahr für viele Menschen durch die Pandemie anders sein. Auf einige gewohnte Rituale müssen wir verzichten, zum Beispiel gemeinsam mit vielen Menschen das Krippenspiel zu sehen und große Weihnachtsgottesdienste zu besuchen.

Wir möchten den Menschen, die wegen der Einschränkungen keinen Einlass mehr in die Kirche erhalten können, eine Freude bereiten, die sie mitnehmen können und die ihnen hilft, ein schönes Fest zu Hause zu feiern. Wir möchten das Licht von Bethlehem weitergeben. Dafür wollen wir kleine Kerzen an der Kirchentür verteilen, die alle diejenigen mitnehmen, die nicht zum Gottesdienst gehen können. Das Licht soll in einem kleinen selbstgebastelten, sternförmigen Kerzenhalter überreicht werden.

Dafür brauchen wir Ihre Hilfe!

Wir würden uns freuen, wenn viele Mitglieder unserer Gemeinde beim Basteln in der Adventszeit mithelfen und so die Freude des Weihnachtsfestes weitergeben. Die Bastelanleitung und das Papier können Sie in der Kirche nach den Adventsgottesdiensten



mitnehmen. Eine Bastelanleitung finden Sie unter <https://www.youtube.com/watch?v=Hc-J3L3q-bY&t=150s>. Bitte achten Sie darauf, dass Sie Papier in der Größe 20x20 verwenden. Wir benötigen etwa 500 Sterne!

Wenn Sie Lust und Zeit haben, mitzumachen, dann bringen Sie uns bitte die gebastelten Sterne an den ersten drei Adventssonntagen in die Kirche! Die vorbereiteten Sterne, die Teelichter, die Glasbehälter und Weihnachtsfaltblätter mit Evangelium und Liedern wollen wir dann am 19.12. beim Gemeindediakonat zusammenstellen. Dann kann Weihnachten kommen! Vielen Dank!

Pfarrgemeinderat Herz Jesu

Gemeindediakonat am 19.12.

Aufbau der Krippe, Aufstellen der Weihnachtsbäume, Vorbereitungen der einzelnen Weihnachtsgottesdienste, Reinigen der Kirche, usw.

Beziehung stärken und vertiefen



Bereits jetzt ist die Anmeldung möglich für die im Januar startenden Ehevorbereitungskurse, die von Pater Christophe Jakob und Paaren aus dem Kana-Team gestaltet werden. In drei bzw. vier Etappen können Paare sich auf die Eheschließung vorbereiten:

Zwei gemeinsame Treffen, in denen das Sakrament der Ehe vorgestellt wird. Darüber hinaus gibt es Erfahrungsberichte von Paaren und eine besondere Zeit zu zweit, um gemeinsam verschiedene Aspekte von Partnerschaft wie Kommunikation im Paar oder Versöhnung in den Blick zu nehmen. Zudem bleibt Zeit, sich mit anderen Paaren auszutauschen.

Im Gespräch mit dem Priester können persönliche Themen zur Sprache kommen, Fragen geklärt und das Ehevorbereitungsprotokoll unterzeichnet werden.

Bei der Vorstellung im Gottesdienst werden die Paare herzlich willkommen geheißen und können sich beim an-

schließenden Gemeindefrühstück umschauen und ins Gespräch kommen.

Für diejenigen, die in der Gemeinde Herz Jesu heiraten möchten, gibt es einen zusätzlichen Termin mit dem Pfarrer, bei dem der Traugottesdienst vorbereitet wird.

Kontakt: P. Christophe Jakob
christophe.jakob@herz-jesu-kirche.de
Anmeldung unter:
pfarrbüro@herz-jesu-kirche.de

Zum Vormerken: Valentinsabend

Bei einem gemütlichen Candle-Light Dinner können Paare einen besonderen Abend zu zweit erleben. Ein mehrgängiges, mit viel Liebe gekochtes Menü erwartet Sie!

Termin: 14.02.2021

Ort: Pfarrsaal der Gemeinde Herz-Jesu, Schönhauser Allee 182, 10119 Berlin-Mitte

Kontakt: Tino und Luise Kesselmann,
kana@chemin-neuf.de

Natalie Weis

Gemeinschaft Chemin Neuf

Unsere gefüllten Studierenden-Wohnheime

Vielleicht wissen es noch nicht alle: Unsere Gemeinschaft betreibt zwei kleine christliche Studierenden-Wohnheime - eines in Herz Jesu (über der Kita) und eines im Kloster Lankwitz.

Unsere Studierenden-WGs sind für die jungen Menschen eine Gelegenheit, den christlichen Glauben zu vertiefen und so für ihr Leben Orientierung zu bekommen. Die Studierenden haben einmal die Woche einen gemeinsamen Abend mit einem Thema oder mit persönlichem Austausch, sie verbringen drei Wochenenden im Jahr zusammen und eine Einkehrwoche über Silvester, Jericho genannt. Die jungen Erwachsenen kommen aus der katholischen, der evangelischen, der orthodoxen Kirche oder freikirchlichen Gemeinden. Das ökumenische und internationale Miteinander ist oft ein prägender Faktor in ihrem Jahr bei uns.

Für die meisten begann das Semester erst am 01.11., viele haben nur Online-Kurse. Aber trotz der besonderen Umstände entsteht ein wirkliches Gemeinschaftsleben. Natürlich werden wir dieses Jahr einiges an die sanitäre Situation anpassen müssen, aber auf jeden Fall werden wir einen



Einige BewohnerInnen der Studierenden-WGs

gemeinsamen Weg mit den Studierenden gehen.

Gerne vertrauen wir unsere Studierenden Ihrem Gebet an, dass sie eine persönliche Begegnung mit Jesus Christus erleben oder vertiefen und für ihre Zukunft gute Entscheidungen treffen können:

In Herz Jesu wohnen: Paula, Theresa, Jacob, Konrad und Vivien aus Deutschland, Jean Baptiste und Emmanuel (FSJ) aus Frankreich, Alina aus Russland und Franziska aus Ungarn. Verantwortlich ist Br. Nicolas Rhoné.

Im Kloster Lankwitz wohnen: Johanna, Maria, Joachim, Nico, Elena und Jonathan aus Deutschland, Louis und Isaline (FSJ) aus Frankreich, Michal aus Polen und Joelle aus Syrien. Verantwortlich ist Sr. Christina Tabet.

Sr. Michaela Borrmann

St. Marien Liebfrauen

TAUWERK-Basar am 2. Advent

Schon seit einigen Jahren findet in der Kreuzberger St. Michael-Kirche rund um den Welt-Aids-Tag ein bunter Basar mit heimatlichen Gerüchen, wunderbaren Angeboten und guten Gesprächen statt.

Ob handgestrickte Socken, Mützen, Schals oder selbstgebackene Weihnachtspätzchen – hier ist für jeden etwas dabei. Ganz besonders empfehlenswert sind die köstlichen Marmeladen von heimischen Früchten in traditionellen oder exotischen Geschmacksrichtungen.

Der Besuch des Basars hat zugleich drei positive Aspekte:

- Sie können sich über sehr gute Produkte mit hervorragender Qualität freuen.
- Sie unterstützen damit den ambulanten Hospizdienst TAUWERK e.V., dessen Arbeit sich überwiegend aus Spenden finanziert und
- Sie können mit den MitarbeiterInnen des Hospizdienstes ins Gespräch kommen, die in ihrer Freizeit an AIDS erkrankten Menschen Unterstützung und menschliche Nähe schenken.

1997 gründeten die Franziskanerinnen Schwester Hannelore und Schwester Juvenalis den Hospizdienst. Ganz im Sinne von Franziskus



wollten sie ein Zeichen der Solidarität mit Kranken setzen, ein Zeichen der Solidarität mit Menschen mit AIDS!

Gemeinsam mit vielen ehrenamtlichen Mitstreiter*innen war es seitdem möglich, ca. 500 Menschen in ihrer letzten Lebenszeit zu begleiten, sie regelmäßig zu besuchen, mit ihnen die Phasen gesundheitlicher Stabilität zu genießen, plötzliche Einbrüche und schleichende Verschlechterung mit auszuhalten, da zu sein, wenn ansonsten niemand mehr da war – bis zuletzt.

Wenn Sie diese Arbeit unterstützen möchten, kommen Sie am 06.12. nach St. Michael.

Für weitere Informationen: www.hospiztauwerk.de

Johanna Erdmann

Fairer Handel

Sonntag 6.12. nach dem Gottesdienst um 11:00 Uhr in St. Michael

Kontakt

Ansprechpartner der Gruppen in den Gemeinden finden Sie unter www.pastoraler-raum-berlin-mitte.de und im Pfarrbüro



St. Bonifatius

Kirchen

St. Bonifatius
Yorckstraße 88 C
10965 Berlin

St. Johannes-Basilika
Lilienthalstraße 5, 10965 Berlin

Pfarrer

Oliver Cornelius
(030) 789056-11

Kaplan

Ronald Prado
(030) 789056-0

Gemeindereferentin

Paula von Loë
(030) 789056-14

Gemeindereferentin

Michaela Lapawczyk
(030) 789056-15

Kirchenmusiker

Stefano Barberino
(030) 789056-0

Pfarrsekretärin

Anne-Katrin Pfeiffer
(030) 789056-0

Pfarrbüro

Yorckstraße 88 C
10965 Berlin
T: (030) 789056-0
F: (030) 789056-20
pfarrbuero@st-bonifatius-berlin.de
www.st-bonifatius-berlin.de

Öffnungszeiten:

Dienstag 10:00 - 12:00 Uhr
Donnerstag 15:00 - 18:00 Uhr

Vorsitzende Pfarrgemeinderat

Marlies Bock (bis 31.12.)

Stellv. Vorsitzender Kirchenvorstand

Gerhard Caspari (bis 31.12.)

Bankverbindung

Kath. Kirchengemeinde St. Bonifatius
Pax-Bank eG
IBAN: DE50 3706 0193 6001 8580 23
BIC: GENODED1PAX

Online-Kollekte der Pax-Bank

Code scannen & helfen





St. Hedwig

Kirche

St. Michael (Mitte)
Michaelkirchplatz 15
10179 Berlin

Pfarradministrator

Monsignore Ulrich Bonin (bis 31.12.)
(030) 2 03 48 28

Vorsitzende Pfarrgemeinderat

Claudia Laurien-Kehnen (bis 31.12.)

Stellv. Vorsitzender Kirchenvorstand

Steffen Mehnert (bis 31.12.)

Dompfarramt St. Hedwig

(bis 31.12.)

Hinter der katholischen Kirche 3
10117 Berlin

Pfarrbüro

T: (030) 203 48-10

F: (030) 203 48-78

domgemeinde@hedwigs-kathedrale.de

www.hedwigs-kathedrale.de

Öffnungszeiten: (bis 21.12.2020)

Montag 08:00 - 14:00 Uhr

Dienstag 08:00 - 14:00 Uhr

Mittwoch 08:00 - 14:00 Uhr

Donnerstag 11:30 - 17:30 Uhr

Öffnungszeiten ab 01.01.2021:

Zentralbüro St. Bonifatius (S.34)

Bankverbindung

Kath. Kirchengemeinde St. Hedwig

Darlehenskasse Münster

IBAN:DE64 4006 0265 0003 3662 00

BIC: GENODEM1DKM

St. Hedwigs-Kathedrale

Die St. Hedwigs-Kathedrale ist zurzeit wegen Sanierungs- und Umgestaltungsarbeiten geschlossen. Die Kathedralgottesdienste finden derzeit in St. Joseph (Wedding) statt.

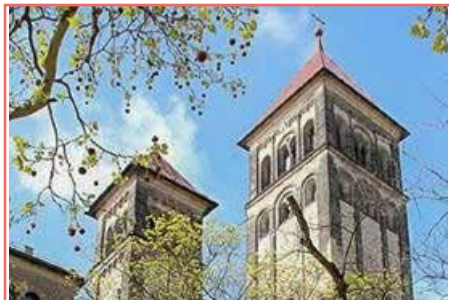
Kirche St. Joseph

Müllerstr. 161

13353 Berlin

www.hedwigs-kathedrale.de

Kathedrale@erzbistumberlin.de



Herz Jesu

Kirchen

Herz Jesu
Fehrbelliner Straße 99
10119 Berlin

St. Adalbert
Torstraße 168
10115 Berlin

Pfarradministrator

Pater Serge Armand Kouamé CN
(030) 44 38 94-12

Pfarrvikar

Pater Christophe Jakob CN
(030) 44 38 94-29

Pastoralreferentin

Theresia Härtel
(030) 44 38 94-21

Kirchenmusiker

Thorsten Putscher
(030) 44 38 94-34

Leiterin der Kita

Sandra Seidel
(030) 44 38 94-15

Sekretär/Verwalter

Matthias Kohl
(030) 44 38 94-0

Vorsitzende Pfarrgemeinderat

Tina Heller (bis 31.12.)

Stellv. Vorsitzender Kirchenvorstand

Stephan Hagen(bis 31.12.)

Pfarrbüro

Fehrbelliner Straße 99
10119 Berlin
T: (030) 44 38 94-0
F: (030) 44 38 94-18
pfarrbuero@herz-jesu-kirche.de
www.herz-jesu-kirche.berlin

Öffnungszeiten:

Dienstag	09:00 - 12:00 Uhr 15:00 - 18:30 Uhr
Mittwoch	09:00 - 12:00 Uhr
Donnerstag	09:00 - 12:00 Uhr

Bankverbindung

Kath. Kirchengemeinde Herz Jesu
Pax-Bank eG
IBAN:DE95 3706 0193 6000 7090 24
BIC: GENODED1PAX



St. Marien Liebfrauen

Kirchen

St. Marien Liebfrauen
Wrangelstr. 50/51
10997 Berlin

St. Michael (Kreuzberg)
Waldemarstr. 8-10
10999 Berlin

Pfr. Michael Wiesböck (bis 31.12.)
Tel: (030) 611 293-30

Pastoralreferent

Bernhard Kreß
Tel: (030) 611 293-20

Gemeindepraktikantin

Bernadette Heidekrüger
Tel: (030) 611 293-20

Pfarrbüro

Wrangelstr. 50
Tel: (030) 611 293-20 (AB)
Fax: (030) 611 293-21
marien-liebfrauen@gmx.de oder
Kontaktformular
Home: www.marien-liebfrauen.de

Kirchenbücher

Tel: (030) 789 056-0
gemeindebuero@st-bonifatius-berlin.de

Hausverwaltung/Liegenschaften

Kontakt: Peter Krüger
Tel: (030) 611 293-23
marien-liebfrauen-verwaltung@gmx.de

Kita St. Michael

Dresdener Str. 29
Kontakt: Kerstin Kwapisz
Tel: (030) 498 075-97
Fax: (030) 498 075-98
kita-st.michael@gmx.de

Vorsitzende Pfarrgemeinderat

Bettina Jarasch (bis 31.12.)

Stellv. Vorsitzender Kirchenvorstand:

Christoph Boisserée (bis 31.12.)

Muttersprachliche Gemeinde Tamilische Gemeinde

St. Marien Liebfrauen
Wrangelstr. 50
Kontakt: Vinotha Thambipillai
Tel: (030) 611 293-80
Bürozeit:
Freitags 9:00 bis 13:00 Uhr

Bankverbindung

Kirchengemeinde St. Marien Liebfrauen
Darlehenskasse Münster
IBAN: DE48 4006 0265 0015 0674 04
BIC: GENODEM1DKM

Impressum

Herausgeber:

Kath. Kirchengemeinde St. Bonifatius
Pfarrer Oliver Cornelius
Yorckstraße 88 c
10965 Berlin

Redaktion:

Ulrich Casser verantwortlich im Sinne
des Presserechts (ViSdP)
Kath. Kirchengemeinde Herz Jesu
Fehrbelliner Str. 99
10119 Berlin Mitte

Redakteure aus den Gemeinden
St. Bonifatius, St. Hedwig, Herz Jesu
und St. Marien Liebfrauen.

Redaktion Anschrift:

Kath. Kirchengemeinde St. Bonifatius
Yorckstraße 88C
10965 Berlin
redaktion@pastoraler-raum-berlin-mitte.de

Layout:

Johannes Struck

Haftungsausschluss:

Namentlich gezeichnete Beiträge geben nicht in jedem Fall die Meinung des Herausgebers oder der Redaktion wieder.

Leserbriefe:

Für Leserbriefe ist die Redaktion dankbar, ohne den Abdruck zu garantieren.

Druck:

Gemeindebriefdruckerei
Druckhaus Harms e.K.,
Groß Oesingen

Auflage:

1000 / Online

Redaktionschluss:

Ausgabe Feb. 21 - Mrz. 21
Freitag, 01.01.

Erscheinungsweise / -termin:

zweimonatlich / 31.01.



Vorletzte Seite

An dieser Stelle wird in loser Folge der Namenspatron der Pfarrei Bernhard Lichtenberg zu Wort kommen. Der Prozess der Patronatsfindung hat gezeigt, dass der selige Bernhard in allen vier Gemeinden geschätzt wird. Um ihn und sein christliches Zeugnis besser kennenzulernen, werden hier längere Zitate im Zusammenhang zur Verfügung gestellt.

Das erste Zitat, das zugleich geistlicher Impuls für das Pastoralkonzept der Pfarrei ist, stammt aus dem Verhörprotokoll der „Geheimen Staatspolizei“ vom 25. Oktober 1941, in dem Lichtenberg sagt:

„...Wenn sich die Tendenz (von) Regierungsverfügungen und Maßnahmen gegen die geoffenbarte Lehre des Christentums und damit gegen mein priesterliches Gewissen richten, werde ich meinem Gewissen folgen und alle Konsequenzen mit in Kauf nehmen, die sich daraus für mich persönlich ergeben. Das ergibt sich auch daraus, daß ich die Evakuierung (Anmerkung: Offizielle Bezeichnung für die Deportation der Juden) der Nichtarier ablehne, weil sie gegen das Hauptgebot des Christentums gerichtet ist: ‚Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst‘, und ich erkenne auch im Juden meinen Nächsten, der eine unsterbliche, nach dem Bild und Gleichnis Gottes geschaffene Seele besitzt. Da ich aber diese Regierungsverfügung nicht hindern kann, war ich entschlossen, deportierte Juden und Judenchristen in die Verbannung zu begleiten. Ich benutze diese Gelegenheit, um die Geheime Staatspolizei zu bitten, mir diese Erlaubnis zu geben“.

Die Lebensumstände sind heute anders. Was aber weiterhin herausfordert, ist es, den christlichen Glauben gerade im Alltag in Wort und Tat zu leben. Das Leitmotiv der Pfarrei bringt es auf den Punkt: Gemeinsam. Christ sein. In der Mitte.

Bettina Birkner



So hilft Adveniat

So können Sie helfen

Adveniat denkt sich keine Projekte aus: Jedes einzelne ist eine Antwort auf die Anfrage einer Ordensschwester, eines Priesters oder engagierter Menschen vor Ort. Sie wissen, wo die Not am größten ist.

Die Kirche in Lateinamerika und der Karibik ist mit ihrer Option für die Armen nahe bei den Menschen – vor allem auch bei den indigenen Völkern des Kontinents, die häufig an den Rand der Gesellschaft gedrängt werden.

Adveniat steht seinen Partnern mit jährlich rund 2.000 Projekten bei und bahnt gemeinsam mit ihnen Wege aus der Not der Menschen für ein Leben in Würde – und das bereits seit 1961.

Mit Ihrer Gabe bei der Kollekte im Weihnachtsgottesdienst oder Ihrer Spende setzen Sie ein Zeichen der Solidarität und Nächstenliebe.

Nicht nur, aber besonders jetzt in der aktuellen Situation ist die Unterstützung der Menschen in Lateinamerika lebensnotwendig. Unter dem Motto „Überleben“ organisiert Adveniat zusammen mit lokalen Projektpartnerinnen und -partnern Nothilfen und unterstützt die Betroffenen der Krise. Ihre Spende ist in diesem Jahr wichtiger als je zuvor!

Haben Sie vielen Dank!

Spendenkonto · Bank im Bistum Essen
IBAN: DE03 3606 0295 0000 0173 45